

# Grundlegende Daten und Begriffe im Fach Geschichte: 6. Klasse

Stand: 07.09.2021

Nach: [https://www.historisches-forum.bayern.de/fileadmin/user\\_upload/historisches\\_forum/GDB\\_Geschichte\\_LPP\\_21.04.2021.pdf](https://www.historisches-forum.bayern.de/fileadmin/user_upload/historisches_forum/GDB_Geschichte_LPP_21.04.2021.pdf)



RAINER-MARIA-RILKE-  
GYMNASIUM ICKING

<b>Der Mensch und seine Geschichte</b>	
<b>Quellen</b>	Texte, Gegenstände, Bilder aus der Vergangenheit, die entweder zufällig erhalten geblieben sind (Überrest) oder absichtlich überliefert wurden (Überlieferung), sowie Zeitzeugenaussagen.
<b>Altsteinzeit</b>	Ältester Zeitabschnitt der Menschheitsgeschichte (vor ca. 2 Mio. Jahren bis ca. 10 000 v. Chr.), in dem die Menschen als Jäger und Sammler umherzogen und ihre Werkzeuge und Waffen meist aus Stein herstellten.
<b>Jungsteinzeit</b>	Zeitabschnitt ca. 10.000 v. Chr. bis ca. 2.000 v. Chr., in dem die Menschen sesshaft wurden und dank des wärmeren Klimas zu Ackerbau und Viehzucht übergangen.
<b>Ägypten – eine frühe Hochkultur</b>	
<b>ab ca. 3000 v. Chr.</b>	Hochkultur in Ägypten
<b>Pharao</b>	(Plural: Pharaonen): Oberster Herrscher im alten Ägypten, der zu-gleich als König und als Gott verehrt wurde.
<b>Monarchie</b>	Herrschaftsform, in der eine Königin oder ein König an der Spitze des Staates steht.
<b>Pyramide</b>	Grabanlage einer hochgestellten Persönlichkeit (z. B. eines Pharaos) im alten Ägypten, meist mit quadratischem Grundriss und nach oben spitz zulaufend.
<b>Die griechische Antike</b>	
<b>5. Jh. v. Chr.</b>	Blütezeit Athens
<b>Antike</b>	Griechisch-römisches Altertum, also der Zeitraum, in dem die Griechen und Römer den Mittelmeerraum beherrschten bzw. kulturell prägten (ca. 1000 v. Chr. – 500 n. Chr.).
<b>Migration</b>	Dauerhafter Wohnortwechsel von Menschen, der unterschiedliche Ursachen haben kann, z. B. die Flucht vor politischer Verfolgung, vor Folter, Krieg und Hunger, die Suche nach besseren Lebensumständen oder neue berufliche Möglichkeiten.

<b>Polis</b>	Griechischer Stadtstaat (Plural: Poleis) in der Antike, der aus einer Stadt und deren Umland bestand und politisch sowie wirtschaftlich selbstständig war.
<b>Aristokratie</b>	Herrschaftsform, bei der der Adel, also die einflussreichsten Familien, die Macht besitzt.
<b>Demokratie</b>	Herrschaftsform, in der das Volk über die Politik bestimmt.
<b>Verfassung</b>	Grundlegendes Gesetz, das die politische Ordnung eines Staates festlegt (z. B. Staatsform, Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger).
<b>Das Imperium Romanum</b>	
<b>753 v. Chr.</b>	Mythische (der Sage nach) Gründung Roms.
<b>1. Jh. v. Chr.</b>	Übergang Roms von der Republik zum Prinzipat (Kaiserzeit).
<b>um Christi Geburt</b>	Zeitalter des Augustus.
<b>Senat</b>	Oberstes Beratungsorgan der Römischen Republik, dessen Mitglieder aus den einflussreichsten Familien (Adel) stammten und vorher wichtige Ämter ausgeübt hatten.
<b>Republik</b>	Der lateinische Begriff „res publica“ fasst den Staat als „öffentliche Angelegenheit“ auf, die alle freien Bürger betrifft. Heute bezeichnet „Republik“ eine Staatsform, in der kein Monarch an der Spitze steht, sondern das Staatsoberhaupt gewählt ist und in der grundsätzlich die Staatsgewalt vom Volk ausgeht.
<b>Diktator</b>	Befehlshaber mit uneingeschränkter Befehlsgewalt; in der Römischen Republik außerordentliches Amt, nur in Notzeiten für sechs Monate bestimmt.
<b>Limes</b>	Befestigte römische Reichsgrenze, u. a. der obergermanisch-rätische Limes zwischen Rhein und Donau.
<b>Judentum</b>	Älteste monotheistische Religion und zugleich Gemeinschaft aller Jüdinnen und Juden. Der Kern der jüdischen Religion ist in der Thora grundgelegt.
<b>Christentum</b>	Die auf Jesus Christus, sein Leben und sein Wirken begründete monotheistische Religion, deren heilige Schrift die Bibel ist.
<b>Caesar</b>	Gaius Julius Cäsar war ein römischer Staatsmann, Feldherr und Autor, der sich 44 v. Chr. zum Diktator auf Lebenszeit ernennen ließ und so das Ende der Römischen Republik und den Beginn der Kaiserzeit einleitete.

<b>Romanisierung</b>	Übernahme u. a. der römischen Sprache, Kultur durch Bevölkerungsgruppen in einigen der von Römern eroberten Gebiete.
<b>(römische) Provinz</b>	Ein unter römischer Herrschaft und Verwaltung stehendes erobertes Gebiet außerhalb Italiens.
<b>Von der Antike zum Mittelalter</b>	
<b>um 500</b>	Reichsbildung der Franken. Die fränkischen Stämme vereinigten sich und bildeten ein stabiles, christlich geprägtes fränkisches Reich, in dem sich germanische und römische Elemente verbanden.
<b>800</b>	Krönung Karls des Großen zum Kaiser in Rom.
<b>Islam</b>	Vom Propheten Mohammed im 7. Jh. begründete monotheistische Religion, deren Anhänger (Musliminnen und Muslime) zu Allah beten. Die Glaubensgrundlage des Islam ist der Koran.
<b>Mittelalter</b>	Zeit zwischen ca. 500 und ca. 1500 n. Chr., also zwischen der Antike und der Neuzeit.
<b>Karl der Große</b>	König des Fränkischen Reichs, der 800 als erster westeuropäischer Herrscher vom Papst zum Kaiser gekrönt wurde und damit die Grundlage für das mittelalterliche Kaisertum legte.
<b>König</b>	Meist aus dem Adel stammender Herrscher eines Landes, der durch Wahl (z. B. im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation) oder Erbrecht (z. B. in England, Frankreich) bestimmt wird.
<b>Kaiser</b>	Höchster Herrschertitel, der im Mittelalter an die Tradition des Römischen Kaiserreichs anknüpfte. Der Kaiser wurde im Mittelalter vom Papst gekrönt und verstand sich als Schutzherr der Christenheit. Zudem erhob er Anspruch auf die oberste weltliche Herrschaft über alle Christen.